

Psychomotorik zum Nulltarif

Der Wald ist der anregendste, vielfältigste und ruhigste Raum der Kindertagesstätte

Das ist die Erkenntnis der acht soeben zertifizierten Fachkräfte für Naturerleben in der Frühpädagogik.

Wie baut man einen portablen Regenschutz schnell und effektiv auf. Oder wie kreierte man eine „bewegliche Regenraupe“? Wie schütze ich die Kinder vor gefährlichen Situationen? Wie kann ich die Neugierde der Kinder durch die Kunst des Fragens weiter anfachen? Mit diesen und ähnlichen Fragen setzten sie sich im Laufe der Jahresweiterbildung auseinander. Die Teilnehmerinnen kamen aus verschiedenen Einrichtungen im Weser-Ems Bezirk.

An den acht Weiterbildungstagen ging es bei jedem Wetter hinaus in die Natur. Ganz unterschiedliche Wald-, Flur- und Gartenstücke boten eine Vielfalt von Lernerfahrungen für die Erzieherinnen. Die Referentin Björg Dewert sagt: „Was viele aus dem Bauch heraus bereits wussten, ist nun bewiesen: Das entdeckende Lernen in der Natur stellt eine wichtige Grundlage menschlicher Entwicklung dar. Es hilft uns dabei, unsere sinnlichen, motorischen, kreativen, kognitiven, sozialen und emotionalen Fähigkeiten zu entwickeln.“

Überzeugend vertraten die zertifizierten Fachkräfte, dass die Potentiale der pädagogischen Arbeit im Wald vielfältig und unerschöpflich sind. So reflektierten sie ihre über das Jahr durchgeführten Naturerlebnistage mit den Kindern unter verschiedenen Gesichtspunkten wie etwa Resilienz, Psychomotorik, Sozialverhalten, religiöse Bildung und entdeckendes Lernen. Um diese Potentiale ausschöpfen zu können, ist neben der Natur die eigene Begeisterung und Achtsamkeit der begleitenden Erwachsenen ausschlaggebend. Und genau das haben die Teilnehmerinnen hervorragend gemeistert. Auffällig war, dass sich in allen KiTas sowohl Kinder, Eltern als auch Kollegen von der Begeisterung und den Möglichkeiten dieser Arbeit anstecken ließen.

Kinder erleben Beständigkeit im Wald. Er wird zum vertrauten und ruhigen Raum, der Neugier und Kreativität weckt und zum Spielen einlädt, so die Inhalte der Referate, die u.a. Katrin Vennemann aus Wallenhorst zum Ende ihrer Jahresfortbildung vorstellten. Auch die Themen Tod und Vergänglichkeit würden hier ganz natürlich und für die Kinder fassbar erlebt.

„Kinder, die einen Bezug zur Natur haben, fühlen sich als ein Teil der Erde und werden sich deshalb für sie einsetzen und verantwortlich fühlen.“ Diesen Kernsatz formulierte Elisabeth Giesen beim Erhalt ihres Zertifikates.

Gabriele Wosnitzka, Leiterin des Osnabrücker Büros der Ländlichen Erwachsenen Bildung Niedersachsen, übergab den frisch gebackenen „Fachkräften für Naturerleben in der Frühpädagogik“ ihr Zertifikat mit den Worten: „Sie haben in Ihrem Praxisprojekt gezeigt, dass es Ihnen im Kontakt mit der Natur gelingt, die Potentiale der Kinder und des Momentes zu erkennen und zu fördern.“ Besonders eindrucksvoll war, dass sich alle von der enormen Wirkung der Kunst des Fragens nach dem „Coyote-Mentoring“ in ihrer täglichen Praxis überzeugt haben. Insa Niehaus fasst ihre Erfahrungen mit diesem urtypischen Bildungsansatz mit dem Zitat von Stanislaw Jezy Lec zusammen: „Vieles hätte ich verstanden, wenn man es mir nicht erklärt hätte.“

Zu den Themen der LEB-Qualifikation gehörten theoretische Grundlagen zur Bedeutung des Naturerlebens und des entdeckenden Lernens für die kindliche Entwicklung, das Praktizieren des „Coyote Mentorings“, praktische Umsetzungsmöglichkeiten der Aufmerksamkeits- und Wahrnehmungsförderung sowie ein Erste Hilfe-Outdoor Kurs. Der Umgang mit walddtypischen Gefahren, Waldhygiene, organisatorische und rechtliche Aspekte des Naturerlebens wurden ebenso vermittelt wie die Kunst, Naturerlebnisspiele anzuleiten und situativ abzuwandeln. Die Referentin, Natur- und Wildnispädagogin und Mentorin Björg Dewert, begleitet seit 1995 Gruppen unterschiedlichster Zusammensetzung in der Natur. Sie ist Initiatorin der natur- und wildnispädagogischen Angebote beim Verein Natur unterwegs e.V. 2017 wird nun zum dritten Mal die Jahresweiterbildung zur „Fachkraft für Naturerleben in der Frühpädagogik“ angeboten.

Eine Anmeldung ist möglich über Tel. 05407-2091 oder osnabrueck@leb.de. Nähere Informationen erhalten Sie auch unter <http://osnabrueck.leb-niedersachsen.de> und www.insFreie.de



Die Absolventinnen der Jahresweiterbildung „Fachkraft für Naturerleben in der Frühpädagogik“: Katrin Vennemann, Ursula Hüntelmann, Rita van der Pütten, Insa Niehaus, Melissa Wagemann, Melanie Krimphoff, (stehend), Elisabeth Giesen, Yvonne Kaufmann, Referentin Björg Dewert (vorne).